

Teil119 (Tracht) Pflanzen Goldlack – *Erysimum cheiri*

Der **Goldlack** (*Erysimum cheiri*) ist eine Pflanzenart aus der Gattung Schöteriche innerhalb der Familie der Kreuzblütler. Sorten dieser Art werden in den gemäßigten Gebieten weltweit als Zierpflanze verwendet; sie wurde früher unter dem Namen *Cheiranthus cheiri* geführt. Der Namensteil "Gold" stammt von der ursprünglichen Blütenfarbe Gelb ab. Der zweite Teil "Lack" leitet sich von Levkoje ab, mit der der Goldlack eng verwandt ist. Die ursprüngliche Heimat des Goldlacks liegt in Südosteuropa. In der Blumensprache steht Goldlack für Sehnsucht bzw. „Ich sehne mich nach dir“.



Der Goldlack ist eine zweijährige oder ausdauernde krautige Pflanze und erreicht Wuchshöhen von 20 bis 60 Zentimetern. Die aufrechte bis aufsteigende Sprossachsen kann im unteren Bereich verholzen.

Die unteren Laubblätter stehen in einer Rosette und sind kurz gestielt. Ihre Blattspreite ist bis zu 10 Zentimeter lang, lanzettlich und besitzt zweistrahligte Haare. Die Blätter entlang der Sprossachse stehen gedrängt, sind deutlich kleiner und fast sitzend.

Der traubige Blütenstand enthält 10 bis 30 stark duftende, nektarführende Stieltellerblumen, deren Krone durch das Zusammenwirken des roten **Anthocyans Cyanidin** mit verschiedenen **Karotinoiden** gelb bis braun oder rötlich, bei der Wildform goldgelb gefärbt ist. Die Blüten sind mit einem Durchmesser von 20, selten bis 25 Millimetern recht groß. Blütenstand beginnt bereits zum Ende des Winters zu blühen und lässt ausdauernd bis Ende April unsere Augen und Nasen erfreuen.

Anthocyans Cyanidin

sind wasserlösliche Pflanzenfarbstoffe, die in nahezu allen höheren Pflanzen vorkommen und Blüten und Früchten eine intensive rote, violette oder blaue Färbung verleihen.

Karotinoiden

bezeichnet man eine umfangreiche Klasse an natürlichen Farbstoffen, die eine gelbe bis rötliche Färbung verursachen.

Zwei Nektarien am Grunde der kurzen Staubfäden scheiden den Nektar in die als Safthalter dienenden Kelchblattaussackungen ab. Die Bestäubung erfolgt durch Bienen und Hummeln.

Nektarien

Ein **Nektarium** ist eine Saftdrüse bei Blütenpflanzen, die einen zuckerhaltigen Saft abscheidet, den Nektar.

Die aufrecht stehende Schote ist eine behaarte, 2,5 bis 6 Zentimeter lang, bis zu 3,5 Millimeter breit und vom Rücken her zusammengedrückte. Die Schotenfrüchte des Goldlacks sind Windstreuer.

Der Goldlack ist ein Kulturflüchter und ursprünglich in Südosteuropa, insbesondere im Mittelmeergebiet heimisch, wo er in freier Natur in Felsfluren wächst. In Mitteleuropa ist Goldlack ein inzwischen stellenweise verwilderter und eingebürgerter Archäophyt, der dabei vor allem in wärmeren Lagen vorkommt, einstweilen aber nur verstreut. Gleichwohl befindet sich der Goldlack auch hier in Ausbreitung.

Die Geschichte

Stangenlack war im 19. und 20. Jahrhundert eine zeitweise häufig verwendete Schnittblume; an der Wende zum 21. Jahrhundert verlor er seine Bedeutung als Schnittblume. Auch seine Bedeutung als Gartenpflanze hat in Deutschland inzwischen beträchtlich abgenommen, und so wird er heute nur mehr als Zierpflanze genutzt. Früher dagegen verwendete man die Blüten, den Samen und das Kraut des Goldlacks auch als Heilpflanze, u.a. gegen Hautjucken, Geschwüre, bei Milzerkrankungen sowie zur Förderung von Menstruation und Geburt. Aus Goldlack-Blüten wurde ein Gesichtswasser hergestellt.

Goldlack ist eine giftige Pflanze. Er enthält ein ähnliches Gift wie der Rote Fingerhut in allen Pflanzenteilen und verstärkt in den Samen. Für Katzen können schon kleine Mengen davon tödlich sein. Auch Menschen können sich am Goldlack vergiften. Ähnlich wie bei einer Vergiftung durch den Fingerhut, leiden Betroffene unter Herzrhythmusstörungen und Erbrechen. Bei einem Verdacht auf eine Vergiftung sollten Sie daher umgehend den Notarzt alarmieren.

